

Curriculum aus dem Fach Steirische Harmonika

Inhaltsverzeichnis

Biennium	3
Triennium	6
<i>5. Klasse.....</i>	<i>9</i>
Bewertungskriterien.....	13

Biennium

Im Unterricht dieses Faches eignen sich die Schülerinnen und Schüler in der Ausführung und Interpretation ein Grundrepertoire an. Sie erweitern ihre Eingangskompetenzen bezüglich Tonbildung und technische Fertigkeiten so weit, dass sie im Laufe der fünf Oberschuljahre qualitativ hochwertige Ausführungs- und Interpretationsfähigkeiten entwickeln. Dazu tragen auch die Entwicklung einer angemessenen Methode des selbstständigen und selbstreflexiven Erarbeitens, Übens und Gestaltens bei. Der Erwerb eines vielfältigen Repertoires, das Solo- und Ensemblespiel von Werken verschiedenster Epochen, Musik- und Stilrichtungen und stilgerechte Interpretation sowie die Vernetzung mit anderen Musikfächern stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in diesem Fach nach Wunsch auch ein zweites Instrument/Gesang zu erlernen.

Kompetenzen am Ende des I. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- Kompositionen verschiedener Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen bewusst ausführen
- die wesentlichen Elemente der Instrumentaltechnik und die wichtigsten spezifischen Ausdrucksformen des Instrumentes einsetzen
 - Auftrittssituationen bewältigen
 - Eigene Interpretationsentscheidungen bewusst treffen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen
Angemessenes psychophysisches Gleichgewicht zeigen	Ergonomische Sitzposition, Koordinierung der rechten und linken Hand	Richtige Sitzposition für das Instrument; Anpassung an individuelle Größe und Form des verfügbaren Instrumentes	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur gesteigerten Körperwahrnehmung • Aufrechte Sitzposition • stabile Beinstellung • Handhaltung/Fingerhaltung • Riemen: ein oder zwei Riemen • Balgführung 	Da es sich um Einzelunterricht handelt, orientiert sich die Unterrichtsmethode am Lerntyp der/des Studierenden
Eigenheiten des Instruments kennen	Handhabung, Möglichkeiten und Grenzen des Instruments kennenlernen, Verständnis Diatonik	Orientierung diatonisches Belegsyst ^{em} <ul style="list-style-type: none"> • Diskantseite, Gleichton, Orientierungston • Basseite 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel auf allen Reihen • Einfache Stücke auf allen Reihen einstudieren • Diskantseitig Zug- bzw. Drucktechnik kontrollieren 	Da es sich um Einzelunterricht handelt, orientiert sich die Unterrichtsmethode am Lerntyp der/des Studierenden
Techniken des Instruments beherrschen	Instrumentenspezifische Techniken und Übungen	Koordination rechte Hand – linke Hand, Unabhängigkeit, Polyrhythmik	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenspiel Melodie- und Basseite • Training zur Unabhängigkeit • Verschiedene Taktarten im Bereich der Volksmusik • Tonleitern einstimmig – Zug und Druck auf allen Reihen 	Da es sich um Einzelunterricht handelt, orientiert sich die Unterrichtsmethode am Lerntyp des Schülers
Mit dem Notentext umgehen, einfache Analyseverfahren nutzen	Allgemeine Musiklehre	Analyse des Notentextes, Einführung Griffschrift für Steirische Harmonika (Tabulatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassen des Notentextes in Bezug auf Griffschrift (Tabulatur) und Rhythmus • Lesefertigkeit Taktarten • Fingersätze erarbeiten und sinnvoll nutzen 	Die Einstudierung eines Stückes kann durchaus auch ohne Noten erfolgen, ganz im Sinne der Tradierung von Volksmusik.

			<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse um die Rolle des Instrumentes in Volksmusik und volkstümlicher Musik erarbeiten 	
<p>Spieltechnische Grundlagen gezielt einsetzen und spezifische Ausdrucksformen des Instrumentes nutzen</p>	<p>Techniken der Interpretation und Analyse sowie Vortrag mehrerer Stücke unterschiedlicher Stilistik</p>	<p>Instrument im volksmusikalischen Kontext (Folklore) authentisch einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung „musikantisches Musizieren“ - Vom-Blatt spielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstudierung des Stückes • Interpretationsmöglichkeiten aufzeigen • Studium von Audiobeispielen • Walzer, Polka, Boarischer und Marsch in authentischer Weise sicher und stilgerecht interpretieren 	<p>Die Auswahl der Literatur orientiert sich primär am Repertoire der alpenländischen Volksmusik. Interessen der/des Studierenden sollen dabei nicht ausgeklammert werden, um die gesamte Bandbreite des spielbaren Repertoires in verschiedenen Stilistiken - auch außerhalb des volksmusikalischen Bezugs - abzubilden.</p>
<p>Gemeinsam mit anderen musizieren</p>	<p>Ensemblespiel, Spiel mit Begleitung, Dynamik des Zusammenspiels</p>	<p>Solo und Begleitung im Ensemble – eigene Rolle im Ensemble erfahren und festigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Repertoire der Volksmusiktradition in verschiedenen Besetzungen ausprobieren • Spielen im Duo • Solo und Begleitung im Ensemble 	<p>Das gemeinsame Musizieren als gemeinsame musikalische Gruppenerfahrung ist zu fördern und zu ermöglichen!</p>

Triennium

Im Unterricht dieses Faches eignen sich die Schülerinnen und Schüler in der Ausführung und Interpretation ein Grundrepertoire an. Sie erweitern ihre Eingangskompetenzen bezüglich Tonbildung und technische Fertigkeiten so weit, dass sie im Laufe der fünf Oberschuljahre qualitativ hochwertige Ausführungs- und Interpretationsfähigkeiten entwickeln. Dazu tragen auch die Entwicklung einer angemessenen Methode des selbstständigen und selbstreflexiven Erarbeitens, Übens und Gestaltens bei. Der Erwerb eines vielfältigen Repertoires, das Solo- und Ensemblespiel von Werken verschiedenster Epochen, Musik- und Stilrichtungen und stilgerechte Interpretation sowie die Vernetzung mit anderen Musikfächern stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in diesem Fach nach Wunsch auch ein zweites Instrument/Gesang zu erlernen.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Der Schüler/die Schülerin kann

- musikalische Abläufe innerlich hören, sich selbst und anderen zuhören, hörend verstehen und empfinden
- verschiedenen Übestrategien und gesangsspezifische Techniken anwenden
- Kompositionen unterschiedlicher Epochen stilgerecht und ausdrucksvoll vortragen
- Auftrittssituationen bewältigen
- Eigene Interpretationsentscheidungen bewusst treffen

Fertigkeiten –	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen
Angemessenes psychophysisches Gleichgewicht zeigen	Ergonomische Sitzposition, Koordinierung der rechten und linken Hand	Richtige Sitzposition für das Instrument; Anpassung an individuelle Größe und Form des verfügbaren Instrumentes	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur gesteigerten Körperwahrnehmung, • Aufrechte Sitzposition • stabile Beinstellung • Handhaltung/Fingerhaltung • Riemen: Ein oder zwei Riemen • Balgführung 	Da es sich um Einzelunterricht handelt, orientiert sich die Unterrichtsmethode am Lerntyp der/des Studierenden
Eigenheiten des Instruments kennen	Handhabung, Möglichkeiten und Grenzen des Instruments kennenlernen, Verständnis Diatonik	Orientierung diatonisches Belegsysteem <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von verschiedenen Diskant- und Bassbelegungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel auf allen Reihen • Einfache Stücke auf allen Reihen einstudieren • Diskantseitig Zug- bzw. Drucktechnik kontrollieren • Balgführung als Interpretationshilfe 	Da es sich um Einzelunterricht handelt, orientiert sich die Unterrichtsmethode am Lerntyp der/des Studierenden
Techniken des Instruments beherrschen	Instrumentenspezifische Techniken und Übungen	Koordination rechte Hand – linke Hand, Unabhängigkeit, Polyrhythmik	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenspiel Melodie- und Bassseite • Training zur Unabhängigkeit • Verschiedene Taktarten im Bereich der Volksmusik • Tonleitern zweistimmig – Zug und Druck auf allen Reihen in Terzen und Sexten 	Da es sich um Einzelunterricht handelt, orientiert sich die Unterrichtsmethode am Lerntyp der/des Studierenden
Mit dem Notentext umgehen, einfache Analyseverfahren nutzen	Allgemeine Musiklehre	Analyse des Notentextes, Festigung Kenntnisse Griffschrift für Steirische Harmonika (Tabulatur) und Spielübungen von	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassen des Notentextes in Bezug auf Griffschrift (Tabulatur) und Rhythmus • Normalnotation an einfachen Stücken üben • Lesefertigkeit Taktarten 	Die Einstudierung eines Stückes kann durchaus auch ohne Noten erfolgen, ganz im Sinne der Tradierung von Volksmusik.

		Notenmaterial in Normalnotation	<ul style="list-style-type: none"> • Fingersätze eigenständig erarbeiten und sinnvoll nutzen • Interpretation in Terzen und Sexten – „try and error“ • Normalnotation anhand von leichten Musikstücken üben • Wissen um die Rolle des Instruments in Volksmusik und volkstümlicher Musik anhand von Musikbeispielen vertiefen. 	
Spieltechnische Grundlagen gezielt einsetzen und spezifische Ausdrucksformen des Instrumentes nutzen	Techniken der Interpretation und Analyse sowie Vortrag mehrerer Stücke unterschiedlicher Stilistik	Instrument im volksmusikalischen Kontext (Folklore) authentisch einsetzen <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung „musikantisches Musizieren“ - Vom-Blatt spielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstudierung des Stückes • Interpretationsmöglichkeiten aufzeigen • Studium von Audiobeispielen • Walzer, Polka, Boarischer und Marsch in authentischer Weise sicher und stilgerecht interpretieren - Repertoireerweiterung • Eigene Stücke komponieren 	Die Auswahl der Literatur orientiert sich primär am Repertoire der alpenländischen Volksmusik. Interessen der/des Studierenden sollen dabei nicht ausgeklammert werden, um die gesamte Bandbreite des spielbaren Repertoires in verschiedenen Stilistiken - auch außerhalb des volksmusikalischen Bezugs - abzubilden.
Gemeinsam mit anderen musizieren	Ensemblespiel, Spiel mit Begleitung, Verschiedene Dynamiken des Zusammenspiels	Repertoirepflege sowie Solo und Begleitung im Ensemble – eigene Rolle im Ensemble erfahren und festigen	<ul style="list-style-type: none"> • Repertoire der Volksmusiktradition in verschiedenen Besetzungen ausprobieren • Spielen im Duo • Solo und Begleitung im Ensemble 	Das gemeinsame Musizieren als gemeinsame musikalische Gruppenerfahrung soll gefördert und ermöglicht werden.

Andere und sich selbst in der Performance beurteilen	Bewertungskriterien	Kritisches, bewusstes, reflektiertes und stilsicheres Hinhören fördern	<ul style="list-style-type: none"> Höreindrücke in Fachsprache und mit stilistisch-spezifischem Wissen einschätzen und wiedergeben 	
--	---------------------	--	---	--

5. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen
Angemessenes psychophysisches Gleichgewicht bei der Ausführung von Stücken im oberen Schwierigkeitsgrad	Atmung, Körperwahrnehmung, ergonomische Sitzposition,	Genaues Beobachten von musikalischen Vorbildern, aber dennoch eigenes individuelles Körpergefühl entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> Übungen zur gesteigerten Körperwahrnehmung Verspannungen entgegenarbeiten (Alexander Technik; Feldenkrais) Aufrechte Sitzposition stabile Beinstellung Handhaltung/Fingerhaltung Riemen: Ein oder zwei Riemen Balgführung 	Da es sich um Einzelunterricht handelt, orientiert sich die Unterrichtsmethode am Lerntyp der/des Studierenden
Eigenheiten des Instruments kennen	Handhabung, Möglichkeiten und Grenzen des Instruments kennenlernen, Verständnis Diatonik/Chromatik	Orientierung diatonisches Belegsistem <ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen von verschiedenen Diskant- und Bassbelegungen 	<ul style="list-style-type: none"> Spiel auf allen Reihen Komplexe Stücke auf allen Reihen einstudieren Balgführung als Interpretationshilfe 	Da es sich um Einzelunterricht handelt, orientiert sich die Unterrichtsmethode am Lerntyp der/des Studierenden

		<ul style="list-style-type: none"> • Die Grenzen des Instrumentes erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Grenzen von Druck bzw. Zug auflösen und kreativ mit gezielten Übungen nutzen 	
Techniken des Instruments beherrschen	Instrumentenspezifische Techniken und Übungen	Koordination rechte Hand – linke Hand, Unabhängigkeit, Polyrhythmik	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenspiel Melodie- und Basseite • Training zur Unabhängigkeit • Verschiedene Taktarten im Bereich der Volksmusik • Tonleitern zweistimmig – Zug und Druck auf allen Reihen in Terzen und Sexten • Improvisationsübungen 	Da es sich um Einzelunterricht handelt, orientiert sich die Unterrichtsmethode am Lerntyp der/des Studierenden
Mit dem Notentext umgehen, einfache Analyseverfahren nutzen	Allgemeine Musiklehre	Analyse des Notentextes, Festigung Kenntnisse Griffsschrift für Steirische Harmonika (Tabulatur) und Spielübungen von Notenmaterial in Normalnotation	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassen des Notentextes in Bezug auf Griffsschrift (Tabulatur) und Rhythmus • Spielen in Normalnotation vertiefen und am eigenen Instrument mit entsprechender Tonart umsetzen • Lesefertigkeit Taktarten • Fingersätze eigenständig erarbeiten und sinnvoll nutzen • Interpretation in Terzen und Sexten – „try and error“ • Normalnotation anhand von leichten Musikstücken üben • Dritte Stimme finden • Wissen um die Rolle des Instruments in Volksmusik und volkstümlicher Musik anhand von Musikbeispielen vertiefen 	Die Einstudierung eines Stückes kann durchaus auch ohne Noten erfolgen, ganz im Sinne der Tradierung von Volksmusik.

Spieltechnische Grundlagen gezielt einsetzen und spezifische Ausdrucksformen des Instrumentes nutzen	Techniken der Interpretation und Analyse, sowie Vortrag mehrerer Stücke unterschiedlicher Stilistik	Instrument im volksmusikalischen Kontext (Folklore) authentisch einsetzen <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung „musikantisches Musizieren“ - Vom-Blatt spielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstudierung des Stückes • Interpretationsmöglichkeiten aufzeigen • Studium von Audiobeispielen • Walzer, Polka, Boarischer und Marsch in authentischer Weise sicher und stilgerecht interpretieren – • Repertoire erweitern: Jodler Weisen, geistliche Volksmusik, internationale Folklore • Eigene Stücke komponieren 	Die Auswahl der Literatur orientiert sich primär am Repertoire der alpenländischen Volksmusik. Interessen der/des Studierenden sollen dabei nicht ausgeklammert werden, um die gesamte Bandbreite des spielbaren Repertoires in verschiedenen Stilistiken - auch außerhalb des Volksmusikbezugs - abzubilden.
Übethoden effizient einsetzen zur Lösung von Ausführungsproblemen	Lernmethoden	Schüler_innenspezifische Übungen und Übethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen um verschiedene Übungen zur Verbesserung der Fingertechnik für Diskant- und Basseite • Erkennen und Beheben von Fehlern • Selbständiges und regelmäßiges Überverhalten 	
Gemeinsam mit anderen musizieren	Ensemblespiel, Spiel mit Begleitung, Verschiedene Dynamiken des Zusammenspiels	Repertoirepflege sowie Solo und Begleitung im Ensemble – eigene Rolle im Ensemble erfahren und festigen	<ul style="list-style-type: none"> • Repertoire der Volkstriktradition in verschiedenen Besetzungen ausprobieren • Spielen im Duo • Solo und Begleitung im Ensemble 	Das gemeinsame Musizieren als gemeinsame musikalische Gruppenerfahrung soll gefördert und ermöglicht werden.

			<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Begleitmuster erarbeiten und nutzen 	
Andere und sich selbst im Vortrag beurteilen	Bewertungskriterien	Kritisches, bewusstes, reflektiertes und stilsicheres Hinhören fördern	<ul style="list-style-type: none"> • Höreindrücke in Fachsprache und mit stilistisch-spezifischem Wissen einschätzen und wiedergeben 	

Bewertungskriterien

Im Fach Instrument/Gesang werden die verschiedenen Kompetenzbereiche des Curriculums bei der Bewertung gleich gewichtet.

Die Bewertung des individuellen technischen Fortschritts, der Vorbereitung zu Hause und der Mitarbeit im Unterricht werden bei der Endbewertung gleichermaßen berücksichtigt.

Die Mindestanforderungen sind im Fachcurriculum definiert.

Zudem werden immer wieder unterschiedliche Auftrittssituationen geschaffen, wo

Schülerinnen und Schüler die einstudierten Stücke vortragen können. Dabei wird der

musikalische Vortrag und die eigene Interpretation der Schülerinnen und Schüler bewertet.